

TOP**Übergangsverhalten von den
Grundschulen zu den
weiterführenden Schulen**Verfasser:
Bearbeiter: Hans-Peter Nürnberg
Fachbereich: Fachbereich 3Datum:
28.09.2020Aktenzeichen:
FB3.2 211-00Telefon-Nr.:
02651/8009-31

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich	08.10.2020	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Das Schulübergangsverhalten in der Verbandsgemeinde Vordereifel ist in hohem Maße abhängig von der Erreichbarkeit der jeweiligen weiterführenden Schule.

So ist festzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und St. Johann sich auf die Schulstandorte Mayen, Mendig und Plaidt konzentrieren. Auch von anderen Grundschulen in unserer Verbandsgemeinde kennt man ähnliches Verhalten, so z. B. in Herresbach (Richtung Adenau) und Boos (Richtung Daun + Gymnasium Mayen).

Von den insgesamt 71 Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Ettringen, Kehrig, Kottenheim und St. Johann wurden lediglich 8 Schüler an der Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Insgesamt wechseln 29 Schülerinnen und Schüler aus allen Grundschulen der Verbandsgemeinde Vordereifel zur Realschule plus Nachtsheim und zwar: Boos (7), Ettringen (5), Herresbach (2), Kehrig (0), Kirchwald (1), Kottenheim (3), Langenfeld (0), Monreal (5), St. Johann (0) und Weiler (6).

Damit haben insgesamt 22,66 % der Eltern sich entschieden, ihr Kind an der Realschule plus Nachtsheim anzumelden. Im vergangenen Schuljahr betrug der Anteil 24,81 %, was eine Reduzierung von 2,15 % bedeutet.

Bei den integrierten Gesamtschulen Pellenz und Polch ist in diesem Schuljahr eine gleichbleibende Tendenz von 10,15 % zu verzeichnen. Nach einem Anteil von 5,92 % im vorletzten Schuljahr und 10,08 % im vergangenen Schuljahr ist der „Beliebtheitsgrad“ für diese beiden Schulen konstant geblieben.

47 von 128 Schülerinnen und Schüler, das entspricht einem Anteil von 36,72 %, hatten eine Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums. 42 Schülerinnen und Schüler (32,81 %) wechselten **tatsächlich** zu einem Gymnasium.

Von den 86 Schülerinnen und Schülern, die kein Gymnasium besuchen, wurde mehr

als ein Drittel (33,72 %) zur Realschule plus Nachtsheim angemeldet.

Im Übrigen wird auf die beigefügte Aufstellung mit den Fakten zum Schulübergangsverhalten hingewiesen.